

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bombengeschwadern angegriffen, deutsche Flugzeuge streiften über das Meer bis zur englischen Küste, die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote aus Zeebrugge¹⁾ begann.

Außer einem nur stellenweise geglückten Vorstoß der 53. (sächsischen) Reserve-Division in Gegend südwestlich Paschendaele und der erfolgreichen Abwehr eines Angriffs von Marokkanern im Nieuport-Abschnitt ereignete sich nichts von Bedeutung.

Gegen die 6. A r m e e (Oberbefehlshaber Kronprinz Rupprecht von Bayern, gleichzeitig Führer der aus 4., 6. und zunächst auch 2. Armee bestehenden rechten Heeresgruppe, Chef des Generalstabes Generalmajor Krafft v. Dellmensingen) waren am 17. Dezember 1914 Angriffe der verbündeten Briten und Franzosen zwischen Armentières und Urras¹⁾ erfolgt. Bereits am 20. Dezember hatten sie sich festgelaufen; ihre Nachwirkungen schwelten aber noch wochenlang; Brennpunkte blieben die Gegend von Neuve Chapelle, La Bassée, Carency und Ecurie. Das Armee-Oberkommando 6 hatte am 1. Januar das XIV. Armeekorps angewiesen, „bei der Loretto-Kapelle zunächst so viel Boden zu gewinnen, daß dort ein Stützpunkt ausgebaut und die feindliche Artilleriebeobachtung auf der Höhe unmöglich gemacht werden könne“. Alsdann sollten das VII. und XIV. Armeekorps gemeinsam einen Angriff gegen Givenchy lez la Bassée—Cuinchy beiderseits des Kanals von La Bassée durchführen. Auf der Lorettohöhe mußten sich die Anstrengungen der badischen Regimenten mangels genügender Angriffsmittel zunächst auf einen recht wechsel- und verlustreichen Artillerie- und Handgranatenkampf beschränken. Er führte bis Anfang Februar ebensowenig zu sichtbaren Erfolgen wie die Vorstöße von Teilen des VII. und XIV. Armeekorps am 25. Januar westlich von La Bassée.

Bei der 2. A r m e e (Oberbefehlshaber Generaloberst — vom 27. Januar ab Generalfeldmarschall — v. Bülow, Chef des Generalstabes Generalmajor v. Zieten), die am 27. Januar mit der 1. Armee zu einer neuen Heeresgruppe vereinigt wurde, waren die ersten Monate des Jahres 1915 im allgemeinen eine Zeit ruhigen Stellungskrieges. Nur im Abschnitte des XIV. Reservekorps unternahm der Gegner mehrfach kleine Vorstöße in der Gegend von Beaumont, Thiepval und La Boisselle. Mitte März trat das bisher der 6. Armee unterstellte Gardekorps (Generalkommando und 2. Garde-Division) zur 2. Armee über.

¹⁾ Band VI, S. 386, 392.